Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 14 (1938-1939)

Heft: 8

Nachruf: R.I.P. : Oberstdivisionär Roger de Diesbach

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weiterung der Rekruten- und Kaderausbildung, als wir sie Ihnen im folgenden beantragen, sehr nützlich wäre.» Nirgends so wie im Kriege, wo es um Gut und Blut geht, ist aber das Beste gerade gut genug. Wenn also die Behandlung der Botschaft Ende Januar 1939 es doch noch ermöglicht, die viermonatigen Rekrutenschulen nächstes Jahr zur Durchführung gelangen zu lassen, dann ist damit nur eine Zwischenlösung gefunden, die der bessern Vorbereitung einer endgültigen Lösung auf der Basis der *8-Monate-Rekrutenschulen* zu dienen hat.

-gl-

R. I. P.

† Oberstdivisionär Roger de Diesbach

1876—1938

Am 22. November schnitt der Tod diesen edlen Zweig eines alten, ehrwürdigen Stammes. Bedeutend ist die militärische Tradition des Geschlechtes v. Diesbach. Auf vielen Schlachtfeldern Europas floß ihr Blut. Sie verkörperten die legendäre Tapferkeit echten Soldatentums, verbunden mit Ritterlichkeit. So wählte auch Roger v. Diesbach den Waffendienst. Und zwar bei der eidgenössischen Reiterei. Wir sehen ihn als forschen Adjutanten der 2. Division, später, im Hauptmannsgrad, an der Spitze verschiedener Guidenschwadronen. Während sechs Jahren gehörte er dem Generalstab an. Indessen war er zum Berufsoffizierskorps übergetreten. Den Major finden wir als Führer der Guiden-Abtlg. 1 und dann der Freiburger Bat. 16 und 17. Anno 1917 wird er Chef des Inf.Rgt. 7, mit dem er im November 1918 mit Takt und Festigkeit den Ordnungsdienst in Bern versah. Im Jahre 1924 wird ihm die Führung der Inf.Br. 4 übertragen. Die Beförderung zum Oberstdivisionär und Kdt. der 2. Division erfolgt im Frühjahr 1931.

Diese hohe Stellung gab dem begeisterten Patrioten und Militär erst recht vielfache Gelegenheit, alten, wahren Soldatengeist bei Truppe und Kader weiter zu entwickeln. In Führung, Wort und Schrift impulsiv, daher anregend und mitreißend, konnte er sich im besten Sinne auswirken. Die Idee der Jagdpatrouillen und deren Umsetzung in praktische Verwendung stammt von Diesbach. Auch besaß er das Talent, immer den richtigen Ton gegenüber Untergebenen und Vorgesetzten zu finden, so daß unangenehme Spannungen ausblieben. Aber nebst der rein dienstlichen Tätigkeit fand man die mächtige Gestalt überall da, wo das Vaterland das Gelöbnis der Treue und des Zusammenschlusses erwartete. Dabei sehe und höre ich heute noch die eindrucksvolle, ernste, erhebende Tagung aufrechter Schweizer beim Schlachtfeld von Sempach. In dieser sehr kritischen Zeit ließ auch v. Diesbach seine warmherzige Stimme ertönen und forderte zur Einigkeit auf. Der hochkultivierte Offizier, der seine Studien einst mit dem Dr. juris abschloß, fand sich in allen Lagen zurecht. Kriegsgeschichte verfolgte er nicht nur in Büchern, sondern auch auf den Schlachtfeldern des Weltkrieges. Vorher schon begleitete er das spanische Expeditionskorps beim Kampf gegen die Rifkabylen und erst kürzlich noch hielt er sich einige Monate an der jetzigen Kriegsfront in Spanien auf.

Oberstdivisionär de Diesbach trat 1937 von seinem Kommando zurück. Der Bundesrat verdankte ihm die guten Dienste in der Armee. Leider konnte er die Ruhezeit nicht mehr lange genießen. In der Vaterstadt Fribourg gaben ihm die Spitzen der zivilen und militärischen Obrigkeit und eine Menge von Getreuen das letzte Geleite. Sein Wesen und Wirken wird in der engern und weitern Heimat nicht vergessen werden. Die Fahnen des Vaterlandes senken sich in Trauer um den allzu frühen Verlust eines hochgemuten, seinem Lande in heißer Liebe ergebenen Offiziers.

A. O.

Skitätigkeit der Gebirgsbrigade 12

Die *Gebirgs-Brigade 12* wird im kommenden Winter zwei freiwillige Skikurse, einen Patrouillenlauf und Abfahrtsrennen, sowie einen Winter-WK durchführen.

Der erste Skikurs wird in Braunwald vom 15. bis 22. Januar 1939 stattfinden, unter Leitung von Oblt. Streiff, Skioffizier des Geb.Inf.Rgt. 35 in Braunwald, wogegen der zweite Kurs im Kanton Graubünden, auf Arflina (Fideriser Heuberge) vom 26. Februar bis 5. März 1939 durchgeführt werden wird, unter Leitung von Oblt. Pedotti, Skioffizier des Geb.Füs.Rgt. 92 in Zürich, Stampfenbachstraße 59. Der Patrouillenlauf und das Abfahrtsrennen werden in Arosa am 11. und 12. März 1939 abgehalten. Rennleitung: Oblt. Semadeni, Kdt. Geb.Füs.Kp. III/93, in Arosa.

Der Winter-WK dauert vom 20. Februar bis 11. März 1939 in Pontresina.

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, die sich für einen der beiden achttägigen Skikurse oder Patrouillenlauf und Abfahrtsrennen interessieren, wollen sich direkt an die Kursleiter bzw. an den Rennleiter wenden, woselbst jede weitere Auskunft und Programme erhältlich sind. Anmeldungen für den dreiwöchigen Winter-WK sind dagegen ausschließlich an den vorgesetzten Kompaniekommandanten zu richten.

Der Skioffizier der Geb.-Br. 12: *Golay, Hptm.*

Militärisches Allerlei

Das *Militärbudget für 1939* weist an ordentlichen Ausgaben rund 136½ Millionen Franken gegenüber rund 118 Millionen im Jahre 1938 auf. Der überwiegende Teil der Mehrausgaben fällt auf die Verlängerung der Wiederholungskurse und die Einführung neuer Kurse für Grenz- und Territorialtruppen. Währenddem letztes Jahr die Spezialtruppen vom dreiwöchigen WK noch ausgenommen waren, soll dieser nunmehr allgemein durchgeführt werden. Die sechstägigen Einführungskurse für Grenz- und Territorialtruppen werden 1939 wiederholt. Die Offiziere der Grenztruppen haben noch einen besondern Kurs von fünf Tagen zu bestehen. Von den Territorialtruppen werden 29 Bataillone erstmals einberufen.

✱

Im Nationalrat begründete Krügel (Neuenburg) eine Motion, die für 1939 die *Einberufung aller Altersklassen des Auszuges und der Landwehr zu einem dreiwöchigen Wiederholungskurs* verlangte. Bundesrat Minger gab die ablehnende Haltung von Landesverteidigungskommission und Bundesrat bekannt, die begründet wird mit der Unmöglichkeit, die organisatorischen Vorarbeiten rechtzeitig zu beendigen, mit starken wirtschaftlichen Rückwirkungen. Die Mehrkosten von rund 20 Millionen Franken ständen im Mißverhältnis zum Erfolg einer solchen Maßnahme und die Verwirklichung der Motion wäre technisch sozusagen unmöglich. Mit 51 gegen 33 Stimmen wurde die Motion abgelehnt. ✱

Auf Grund der Aushebungsergebnisse ergibt sich für 1939 ein mutmaßlicher Bestand von *21,590 Rekruten.* Die gesamten Ausbildungskosten belaufen sich auf 11,6 Millionen Franken. Für die einzelnen Waffengattungen sind folgende Rekrutenbestände vorgesehen: Infanterie 10,970, Leichte Truppen 1465, Artillerie (mit Train und Säumern) 4835, Flieger- und Fliegerabwehrtruppen 780, Genietruppen 1245, Sanitätstruppen (mit Train) 1150, Verpflegungstruppe 450, Motortransporttruppe 685 Mann.

✱

Mit der *Oberleitung der Rekrutierung* an Stelle des verstorbenen Obersten Herrenschwand ist Oberst Merian, Instruktionsoffizier der Artillerie, betraut worden.

✱

Die Stadt Zürich beabsichtigt, demnächst vorläufig 7 *20-mm-Flab-Batterien* zu drei Geschützen zu beschaffen. Kader und Entfernungsmesser sollen den Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten der Armee, die Schießenden und die übrigen Bedienungsmannschaften dem Hilfsdienst entnommen werden. Für die Offiziere ist ein Einführungskurs von mindestens 10 Tagen vorgesehen, denen sich ein weiterer Kurs von 20 Tagen anschließt, der auch die übrigen Kader und Mannschaften umfaßt.

✱

Die *Schweizerische Offiziersgesellschaft* legte in einer an der außerordentlichen Delegiertenversammlung vom 4. Dezember gefaßten Resolution ihre Haltung zu den schwebenden militärischen Fragen in folgender Weise fest: Schaffung eines dem Departementsvorsteher unterstellten militärischen *Armeechefs,*